

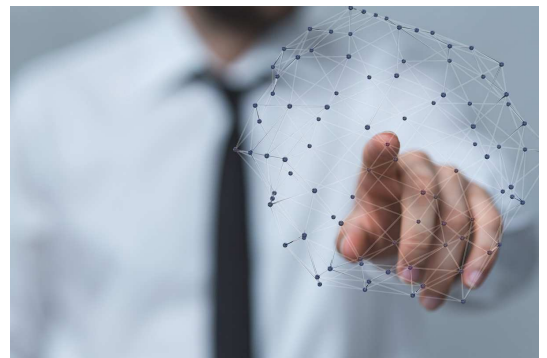
3. Vernetzungstreffen

Protokoll

**Region Neusiedl am See/
Eisenstadt**

24. November 2015
14.00 – 16.30 Uhr

Gastgeber: AMS Neusiedl/See
Thema: Jugend und Beschäftigung



1) Eröffnung und Begrüßung

Der Leiter der AMS-Berufsinfozentren, Peter Bencsics, begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen und heißt sie in der Institution herzlich willkommen.

Im Namen der BuKEB begrüßt auch die Projektkoordinatorin Kathrin Weinelt die BesucherInnen und erläutert kurz die geplanten Programmpunkte.

Im Anschluss daran erfolgt eine Kennenlernrunde bei der die TeilnehmerInnen gebeten werden, sich selbst, ihre Institution und ihre dortige Funktion vorzustellen.

2) Kennenlernen des BerufsInfoZentrums Neusiedl/See

Zunächst erzählt Peter Bencsics Wissenswertes zu den Berufsinfozentren im Allgemeinen. Diese feiern im Burgenland 2016 ihr 25jähriges Bestehen, das erste BIZ wurde 1991 in Oberwart gegründet. Mittlerweile gibt es landesweit insgesamt 4 BIZ in Neusiedl/See, Eisenstadt, Oberwart und Stegersbach. Anfänglich konzentrierten sich die BIZ vor allem auf die Berufsberatung für Jugendliche, heute finden auch Erwachsene ein breites Informationsangebot. Ab 1995 verlor die Berufsberatung (und mit ihr die Berufsinfozentren) an Bedeutung innerhalb des AMS, in den letzten Jahren hat sich dieser Trend allerdings wieder umgekehrt.

Im Anschluss an die allgemeinen Informationen zu den Berufsinfozentren ergreift der Leiter des BIZ Neusiedl/See, Jürgen Ethofer, das Wort. Im Rahmen einer Power Point Präsentation stellt er das BIZ Neusiedl/See vor, berichtet über aktuelle Arbeitsmarkttrends und erzählt Näheres zu den BIZ-Angeboten, die von individuellen Berufswahlunterstützungen durch Psychologen über Techniktage für Mädchen bis hin zu Beratungsangeboten für Schulklassen reichen (s. Präsentation im Anhang).

Bei einem anschließenden Rundgang durch das AMS haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des BIZ näher kennenzulernen und bekommen so einen Einblick in die tägliche Arbeit.

3) Herausforderungen im Spannungsfeld Jugend - Arbeitsmarkt

Die WorkshopteilnehmerInnen werden aufgefordert, von ihren Erfahrungen bzgl. der Integration von (benachteiligten) Jugendlichen am Arbeitsmarkt zu berichten.

Dazu werden folgende **Fragestellungen** formuliert:

- Für welche Zielgruppen besteht aus Ihrer Sicht besonderer bildungs- und arbeitsmarktpolitischer Handlungsbedarf?

- Umgang mit der Zielgruppe der „NEETs“ in Hinblick auf die Ausbildungspflicht
- AsylwerberInnen/Asylberechtigte auf dem burgenländischen Arbeitsmarkt
- Umgang mit Lehrstellenrückgang, „uninteressante Lehrberufe“
- Welche persönlichen und fachlichen Kompetenzen sind zu fördern, um die Berufschancen junger Menschen zu verbessern?
- Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche: Stärken/Schwächen schulischer Berufsorientierung?
Rolle der außerschulischen Jugendarbeit in der BO?

Die Fragestellungen werden in einer moderierten Diskussionsrunde im Plenum behandelt, wobei das AMS aktuelle Zahlen zu den verschiedenen Themenbereichen liefert (s. Präsentation im Anhang). Besonders intensiv wird der Themenbereich „Zielgruppen mit besonderem bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Handlungsbedarf“ und hier insbesondere „NEETs“ und „AsylwerberInnen“ diskutiert.

■ „Zielgruppen mit besonderem bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Handlungsbedarf“ - allgemein

- Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa hoch
- Europäische „Spitzenreiter“ in Sachen Jugendarbeitslosigkeit: Griechenland, Spanien, Kroatien (fast 50%)
- Jugendarbeitslosigkeit in Österreich: 11%; Jugendliche gehören gemeinsam mit den älteren Personen zu den am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffenen Gruppen

* **Stichwort AsylwerberInnen**

- AMS ist für AsylwerberInnen nicht zuständig; erst Asylberechtigte oder Subsidiär Schutzberechtigte fallen in den Zuständigkeitsbereich des AMS
- Im gesamten Burgenland sind derzeit rund 100 Asylberechtigte beim AMS registriert, im Bezirk Neusiedl/See sind es 2 Personen
- Möglicher Grund: Subsidiär Schutzberechtigte erhalten im Burgenland eine verminderte Mindestsicherung → viele Personen gehen nach Wien

* **Stichwort NEETs**

- Früher waren vor allem schulische Defizite der Grund für eine nicht gelingende Integration der Jugendlichen im Bildungssystem oder am Arbeitsmarkt
- Heute: vermehrt gesundheitliche Probleme (speziell auch psychische Krankheiten, Depressionen, etc.) sowie familiäre Probleme zu beobachten
- Institutionen berichten von einer schwierigen Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern, z.B. Jugendamt, Familienintensivbetreuung oder Bewährungshilfe
 - fehlende Koordination/ keine definierte Zuständigkeit
 - bessere Kommunikation wäre wünschenswert
- Wichtige Frage für die Jugendarbeit: Wie bekommt man die Eltern mit ins Boot?

5) Zusammenfassung und Ausblick

Die TeilnehmerInnen bekunden ihr Interesse, auch zukünftig an dem Thema weiterzuarbeiten und die Vernetzung weiter voranzutreiben.

Ein **Folgetreffen** ist daher für den Zeitraum **März/April 2016** geplant und wird vom **BFI Neusiedl/See** in Zusammenarbeit mit der BuKEB organisiert. Der genaue Termin wird fristgerecht bekannt gegeben.

TeilnehmerInnen

Beidl	Petra	AMS Neusiedl/See
Bencsics	Peter	AMS Burgenland
Brettl	Theresia	VHS Burgenland
Ethofer	Jürgen	AMS Neusiedl/See
Fischer	Elisabeth	Rettet das Kind/ Jugendcoaching
Foki	Ursula	VHS Burgenland
Kirschner	Stefan	Dialog Bildungs- und Beratungsinstitut
Leiner	Jörg	Rettet das Kind/ Jugendcoaching
Liedl	Konrad	AMS Burgenland/ BIZ
Moyses	Yasmine	Bildungsberatung Burgenland
Popovich	Dorien	der Lichtbick
Pötscher	Alexandra	BFI Neusiedl/See
Schneider	Theresa	Rettet das Kind/ Arbeitsassistentz
Weinelt	Kathrin	BuKEB
Wilfinger	Ingeborg	Bildungsinformation Burgenland.

